

# Kronberger Bote

Wöchentliche Anzeigen- und Lokalzeitung für Kronberg im Taunus mit den Stadtteilen Oberhöchstadt und Schönberg

**JEWELIER**  
**FEHN**  
Uhrmacher  
Goldschmiede &  
Edelmetallverwertung  
Friedrich-Ebert-Str. 14  
61476 Kronberg  
Tel.: 06173 1022

Herausgegeben von A. Bommersheim • Theresenstraße 2 • 61462 Königstein • Tel. 0 61 74 / 93 85 61 • Fax 0 61 74 / 93 85 50

29. Jahrgang

Donnerstag, 5. September 2024

Kalenderwoche 36

## „Ohne Abenteuer wäre das Leben tödlich langweilig“ – seit 77 Jahren ‚Gut Pfad‘ bei ‚Fähnlein Kronberg‘



Sieben Pfadfinderinnen und Pfadfinder des Stammes Schinderhannes mit einem der beiden Stammesführer Amrit Goraja Fotos: Gölner

**Kronberg (mg)** – Fragt man in Kronberger Straßen und Gassen Passanten, ob sie Robert Baden-Powell kennen, trifft man auf zahlreiches Achselzucken und Kopfschütteln. Erwähnt man gleichzeitig den Begriff „Pfadfinder“, besitzt zumindest jede Person einen Gedanken hierzu, nahezu ausnahmslos positiv formuliert, gleichzeitig mit inhaltlich überschaubarem Inhalt. Der Brite Lord Baden-Powell, Sohn eines Professors für Theologie und Geometrie an der Universität Oxford, ist Begründer der weltweit größten Jugendbewegung „Scout Movement“, hierzulande schlicht und ergreifend Pfadfinder. Und Pfadfinderinnen. Baden-Powells Großvater inspirierte ihn bereits im Kindesalter für die Themen Natur und Soziales. Und weckte gleichzeitig seine Abenteuerlust, den Drang, zu entdecken und zu erfahren. Häufig besuchten beide den Londoner Hyde Park. Dort zeichneten sie äußerst genaue Karten des grünen Areal.

### Soziales und Umwelt

Später unternahm Baden-Powell viele Streifzüge durch die Armenviertel der englischen Hauptstadt und begriff auf diese Weise Leid und Elend der Menschen, die dort wohnten, häufig schlichtweg gerade noch existierten. Ihm fiel schon im Alter von acht Jahren auf, dass die Bürgerinnen und Bürger in den ärmlichen Quartieren sich bereits optisch durch lumpenartige Kleidung vom Rest der Bevölkerung unterschieden. All das missfiel ihm, begann rasch in ihm zu „arbeiten“ und führte schlussendlich zum Entstehen der Pfadfinderkluft. Jede freie Minute, die er aufwenden konnte, investierte er auch, um die Tierwelt zu beobachten und deren Spuren kennenzulernen. Das „Spurenlesen“ führte letztlich auch zu den ersten britischen Stämmen, den „Scouts“. Der bereits in seiner Persönlichkeit angelegte Pioniergeist wurde größer und umfänglicher, stets mit einer großen Note Gerechtigkeits- und Gemeinschaftssinn. Diesen lebte er auch auf Ferienfahrten in Zeltlagern aus, die er häufig mit seinen vielen Brüdern gemeinsam unternahm. Auch in seinem späteren Leben interessierte sich der Mensch Baden-Powell für die Teile der Gesellschaft – weltweit –, die sozial benachteiligt waren. Dabei bereiste er Länder wie Indien und lernte Hindi, um sich ein eigenes Bild von der jeweiligen Lage, auch im Austausch mit Bevölke-

rungruppen, machen zu können. Die meisten seiner internationalen Aufenthalte verbrachte Baden-Powell als Angehöriger der britischen Armee, in der er durch seine Kartierungskünste und Kompetenzen im Spurenlesen berühmt wurde. In seiner Rolle als Major und später als Lieutenant-General war ihm gleichzeitig ebenfalls sehr daran gelegen, andere Kulturen kennenzulernen, sich nicht über diese hinwegzusetzen und die Menschen vor Ort selbst zu ermächtigen und zu respektieren.

### Gründung im Jahr 1907

Im Jahr 1910 beendete er seine Karriere und steckte fortan seine ganze Energie in die von ihm drei Jahre zuvor gegründete Pfadfinderbewegung. Im Jahr 1908 erschien sein elftes Buch in der Bestseller-Reihe „Scouting for Boys“, das nach wie vor als eines der bedeutendsten pädagogischen Werke des 20. Jahrhunderts gilt und zum ersten Mal den Grundsatz „Learning by Doing“ (Lernen durch Handeln) in Druckform manifestiert – Erziehung, verbunden mit Erleben. Heutzutage würde man die Begriffe „Selbstermächtigung“ und „Achtsamkeit“ in seinen Büchern vermutlich häufig wiederfinden. „Die Natur gab uns eine Zunge, aber zwei Ohren, so dass wir doppelt so viel hören können als sprechen“, formulierte Baden-Powell einst eine Quelle der Orientierung im Pfadfinderwesen. Zuzuhören, mitzudenken und sich dann im Sinne der Gemeinschaft zu positionieren, wenn es notwendig ist, ohne sich in den Vordergrund und den „Jahrmarkt der Eitelkeiten“ zu rücken – das mündet in eine der Devisen der Bewegung. Erneut taucht hier der Begriff „Wesentlichkeit“ auf – wesentliche Kommunikation. Jenseits von Phrasen und Oberflächlichkeit. Auf den Punkt. Im Sinne und Dienste der gemeinschaftlichen Sache.

### Kinder und Jugendliche

Wer sich Walt Disneys Donald Duck Comicbände in Kindheit, Jugend oder gar später zu Gemüte führte und vielleicht noch führt, weiß vermutlich, dass es auch in Entenhausen einen Pfadfinderstamm gibt: Fähnlein Fieselschweif. Ducks Neffen Tick, Trick und Track setzen sich in zahlreichen Geschichten und eigenen Bänden für den Erhalt der Natur und den Schutz der Tiere ein. Frühkindliche Prägung schafft gemeinschaftliche Werte und soziale Haltung,

keine Frage. Das kann man in Bildergeschichten erfahren oder am besten in der Gemeinschaft vor Ort im Stamm. Beides gleichzeitig schadet ebenfalls nicht. „Man muss keine Fertigkeiten oder Talente mitbringen, wenn man sich entscheidet, Pfadfinderin oder Pfadfinder zu werden. Der Zugang ist unkompliziert und niedrigschwellig. Häufig sind es auch introvertierte, zurückhaltende Kinder und Jugendliche, die dort einen Platz finden, den sie bislang noch nicht entdecken konnten“, beschreibt es Steffi Vorbeck aus jahrzehntelanger Erfahrung gegenüber dem Redakteur auf dem Gelände im Kronberger Stadtteil Schönberg. Sie ist die 1. Vorsitzende des Fördervereins des Pfadfinderstammes Schinderhannes, der seit 61 Jahren existiert. Im Gegensatz zu Sportvereinen zähle hier kein Leistungsprinzip, so Vorbeck, gleichzeitig sei ein Pfadfinderleben voller natürlicher Abenteuer. All das ist eingebettet in ein Umfeld, das durch die Stammesführerinnen und Stammesführer einen humanistischen und sozial adäquaten Rahmen liefert, der zur selben Zeit den Kindern und Jugendlichen sehr viel Freiraum zur Verfügung stellt. „Wir wussten anfangs gar nicht so genau, warum wir hier waren“, berichtet Steffi Vorbeck und ergänzt: „Wir haben einfach ‚gemacht‘.“ In diesem Zusammenhang schildert sie mit leuchtenden Augen, wie die Jugendlichen damals selbst die Toilette renovierten, das Stammeshaus einrichteten und den gesamten Hof professionell pflasterten, ohne es jemals gelernt zu haben. Auch hier tritt der Selbsterfahrungswert des Pfadfinderdaseins zu Tage.

### Liberal im besten Sinne

In diesem Zusammenhang der Freiheit erhält der Begriff „liberal“ glücklicherweise eine positive Zuschreibung, ist er doch seit den 1980er Jahren hierzulande häufig genug von „Raubtierkapitalisten“ verfremdet, instrumentalisiert und auf die scheinbar so „klugen“ Finanzmärkte losgelassen worden. Liberal im Pfadfinderwesen bedeutet die Anerkennung des Individuums, das im sozialen Kontext existiert und bei Schwäche nicht zurückgelassen wird. Das Wesentliche zählt, und das ist Kooperation. Nun ist das Wesentliche dennoch häufig subjektiv im Empfängerhorizont gefärbt.

Fortsetzung auf Seite 2

**Klein**  
feinköstlich seit 1926

[www.metzgerei.de](http://www.metzgerei.de)

Wir sind für Sie da!

**HÖRAKUSTIK LOMBARDI**  
Damit Hören wieder Spaß macht!

- intensive Gehöranalyse
- individuelle Beratung
- qualifizierte Nachsorge

TESTSIEGER Hörakustiker



Frankfurter Straße 1 | Kronberg  
Tel. 06173 99 66 580 | [www.LombardiAkustik.de](http://www.LombardiAkustik.de)

Bei uns werden Gartenträume wahr!

**BAD HOMBURGER BAUMSCHULEN**

Tannenwaldallee 61 • 61348 Bad Homburg  
Tel. 06172-31716 • [www.baumschule-peselmann.de](http://www.baumschule-peselmann.de)

**apotheken prime**

Lösen Sie Ihr E-Rezept rund um die Uhr ein!

Wir bringen Ihnen Ihre Bestellung im gesamten Rhein-Main-Gebiet kostenfrei nach Hause.  
... oder besuchen Sie uns vor Ort!

[www.ihre-apotheker.de](http://www.ihre-apotheker.de)

**HÖRGERÄTE BONSEL**  
meine Hörhelden

Ihre Spezialisten für Hörgeräte in Kronberg!

Telefon: 06173-9977301  
Berliner Platz 2 • Kronberg

## Fortsetzung von Seite 1

## „Ohne Abenteuer wäre das Leben...“

Versucht man gleichzeitig, den Gedankenmoment zu formulieren, auf den sich zumindest die halbwegs und sozial klar denkenden Menschen dieser Zeit noch einigen können, ist man rasch vollumfänglich im persönlichen Kosmos einer Pfadfinderexistenz angekommen. Grundsätze sind unter anderem, den anderen zu achten, zur Freundschaft beizutragen, aufrichtig und zuverlässig, aber auch kritisch und verantwortungsbewusst zu sein, Schwierigkeiten anzunehmen und die Natur zu erfahren und bewahren.

## Kronberger Stamm

Als Mitglied des Bundes der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) ist auch die Kronberger Truppe mit blauem Hemd und gelbem oder blau-gelbem Halstuch – wenn sie ihre „Kluft“ tragen – Teil einer religiös und politisch unabhängigen pädagogischen Bewegung für Kinder und Jugendliche. Im Stamm „Schinderhannes“, der seine Heimstätte samt 4.000 Quadratmeter großem Areal seit dem Jahr 1991, „Auf der Heide 17“ – am Waldrand in der Nähe des Rosenhofs – gefunden hat, wird neben den klassischen Inhalten und Werten der Pfadfinderbewegung vor allem der Leitgedanke der „jugendlichen Autonomie“ verfolgt. Dieser Schwerpunkt ist charakteristisch für den lokal ansässigen Stamm im Vordertaunus. Sichtbar wird das unter anderem daran, dass die Stammesführerinnen und Stammesführer selten älter als Anfang Zwanzig sind. Aktuell leiten Amrit Goraja und Khaled Sadeq die Gruppe. An sich



Professor Dr. Wolfgang Jaeschke alias Numa

erziehen sich die Kinder und Jugendlichen zu einem Großteil in ihren „Sippen“ selbst, wobei es alters- und entwicklungsbedingte Unterschiede gibt. Die 7- bis 11-jährigen „Wölflinge“ sind in der sogenannten „Meute“ organisiert. 12- bis 16-jährige „Pfadfinderinnen und Pfadfinder“ wirken in Sippen. Und die über 16-jährigen Gruppenmitglieder nennen sich Ranger (weiblich) und Rover (männlich). Je nach Alter haben sich Arbeitsformen und Methoden entwickelt, die dafür sorgen, dass, basierend auf den gemeinsamen Wertevorstellungen, die individuelle Persönlichkeit heranreifen kann, um im Erwachsenenleben eine freiheitlich demokratische Gesellschaft mittragen und mitgestalten zu können. Man kommt in diesen Zeiten als Demokrat nicht umhin, sich reflexiv mehr Pfadfindernachwuchs zu wünschen.

## Etwas bleibt für immer

In einem Garten in Kronberg, der zu einem mit Wein bewachsenen, harmonisch in die grüne Umgebung eingebetteten älteren Haus gehört, trifft der Redakteur auf Professor Dr. Wolfgang Jaeschke, der im reifen Alter von 82 Jahren nach wie vor einen sowohl aktiven als auch humorvollen Eindruck erweckt. Geistreich ohnehin. Sofort findet auch das verantwortungsvolle Spitzbubenhafte in seiner Mimik und seinen Blicken angenehm und zugewandt Platz. Er setzt sich nicht in Szene, sondern besitzt persönliche Präsenz. Eine Gitarre und ein alter Holzofen stehen in der Nähe im Wintergarten; ein wenig Pfadfinderatmosphäre herrscht auch hier vor. Jaeschke kann auf ein mittlerweile langes und ereignisreiches Leben zurückblicken, das er für viele Jahrzehnte gemeinsam mit seiner Frau Anna meisterte. Bereits sein Großvater war Kronberger; er selbst wohnte für lange Zeit am Berliner Platz, sah die Amerikaner nach dem Zweiten Weltkrieg in den Taunus kommen und kennt die Stadt und ihre Entwicklung. Jaeschke war maßgeblich mit basisdemokratischem Engagement daran beteiligt, dass die Kronberger Burg heute keinem privaten Investor gehört, sondern nach wie vor Teil der Allgemeinheit ist. Dem promovierten und habilitierten Chemiker und ehemaligen Professor für Atmosphärische Chemie geht es in erster Linie um „die Sache“; gleichzeitig hat er eine Armada von Geschichten und Anekdoten im persönlichen Repertoire. Es ist ihm anzumerken, dass der Pfadfinder tief in ihm verwurzelt ist, vielmehr dessen Werte und Haltungen. Diese Errungenschaften scheinen beinahe Platz in seiner DNA gefunden zu haben. Wie auch all die Erfahrungen, die er im und mit dem Kron-



Manchmal braucht es nicht mehr als einen Wald und ein paar Holzstöcke, um glücklich zu sein.

berger Stamm erlebte. Sehr wahrscheinlich geht es den meisten Pfadfindern so.

## Entwicklungen

Von Belang ist für Wolfgang Jaeschke an diesem sommerheißen Nachmittag unter anderem, was aus „Ehemaligen“ des eigenen Stamms wurde, der zunächst noch „Königsadler“ hieß, unter Jaeschkes Stammesführung dann zum Stamm Schinderhannes wurde. Zwei Beispiele führt er aus den eigenen Reihen an. Zum einen Raimund Trenkler, Vorsitzender des Vorstands der Kronberg Academy Stiftung und international ausgebildeter Cellist, und zum anderen Zoltan Spirandelli, Filmregisseur, Produzent und Drehbuchautor, der für den Film „Vaya con Dios“, in dem Daniel Brühl eine Hauptrolle, damals noch als Nachwuchsdarsteller, besetzte, im Jahr 2002 den Bayerischen Filmpreis erhielt. Im Rahmen des diesjährigen Jubiläumswochenendes der Pfadfinder wird am 6. September um 17 Uhr dieses Werk nochmals in den Kronberger Lichtspielen aufgeführt; Spirandelli wird selbst vor Ort im Kino sein. Die Geschichte handelt von einer Reihe Mönchen, die sich aus unterschiedlichen Gründen auf eine lange Reise über „Stock und Stein“ begeben; für viele darin enthaltene Elemente, so Jaeschke, sei seiner Einschätzung nach das Pfadfinderdasein eine Art Blaupause gewesen. Es kommt nicht von ungefähr, dass die beiden ehemaligen Pfadfinder Trenkler und Spirandelli beruflich im künstlerischen Bereich ihre Heimat fanden, denn das Musische steht bei Pfadfinderorganisationen stets hoch im Kurs, je nach Ausrichtung des Individuums. Seine eigene Karriere beschreibt Jaeschke erst auf Nachfrage des Redakteurs, zu sehr liegt ihm der Stamm am Herzen. So möchte er auch diesen im Scheinwerferlicht der bevorstehenden Festlichkeiten sehen. „Ich habe mein Institut wie eine Pfadfindergruppe geführt“, erzählt Jaeschke dann doch ein wenig von seinen beruflichen Erfolgen, die er auch für einige Zeit in den Vereinigten Staaten von Amerika verbuchte. Chemiker seien grundsätzlich lustige Menschen, das habe stets geholfen, ergänzt „Numa“, so der Stammesname des Ehrenvorsitzenden der Kronberger Pfadfinder.

## Entwicklung und Fritz-Emmel-Haus

Der Stamm kann auf eine lange Geschichte seit dem Jahr 1947 zurückblicken. Im Jahr 1957 kam der Kontakt mit dem ortsansässigen Landwirt Friedel Emmel zustande, in dessen Scheune die Pfadfinder bei schlechtem Wetter Unterschlupf fanden. Im Gegenzug halfen sie in der Landwirtschaft, insbesondere beim Schneiden der Obstbäume und dem Ernten der Äpfel. So entstand ein freundschaftliches Verhältnis. Das Ehepaar Lisbeth und Friedel Emmel hatte grundsätzlich ein Herz für Kinder und Jugendliche. Der einzige Sohn Fritz war im Alter von 20 Jahren während des Zweiten Weltkriegs gefallen. „Wir erlebten Friedel Emmel mit seiner Frau, genannt ‚Englisch Lisbeth‘, während unseres Besuchs auf seinem Bauernhof außerhalb von Kronberg als älteren Herrn, der fließend Französisch sprach und für die Fahrtenplanung gute Tipps über Frankreich und seine Bewohner gab. Er erzählte, dass er in Metz aufgewachsen sei und dort ein Pfadfinderkorps gegründet hatte“, erinnert Jaeschke. Vor diesem Hintergrund waren Emmels gerne bereit, Grundbesitz und Vermögen zu stiften, um mit Unterstützung des Landesverbandes der Hessischen Pfadfinder ein Haus für die Jugend zu bauen, das im Gedenken an ihren Sohn „Fritz-Emmel-Haus“ heißen sollte. Nach der Grundsteinlegung im Jahr 1960 und gut zweijähriger Bauzeit wurde die neue Unterkunft im Jahr 1963 in Betrieb genommen. Der damalige Kronberger Bürgermeister Dr. Günther Jacobi dankte den Pfadfindern in seiner Eröffnungsrede mit den Worten: „Mit dem

‚Fritz-Emmel-Haus‘ habt Ihr Kronberg um ein Schmuckkästchen bereichert, möge es lange bestehen und weitergedeihen.“ Nach zahlreichen Erweiterungen ist die Einrichtung, die das Ehepaar Anna und Wolfgang Jaeschke zudem acht Jahre lang – zwischen 1968 und 1976 – als Heimleiterhepaar führte, bis zum heutigen Tag eine beliebte Jugendbildungsstätte mit Erfolgsgeschichte.

## Zahlreiche Umzüge

Noch während der Bauzeit hatten die Pfadfinder im Jahr 1960 im Keller des Anwesens von Wilhelm Schauf in der Bleichstraße ihre zweite vorübergehende Bleibe gefunden. Nach der ersehnten Eröffnung des Fritz-Emmel-Hauses sollten die Umzüge dennoch kein Ende finden, denn schon nach wenigen Jahren erwies sich diese Stätte für den örtlichen Stamm als zu groß. So wurde 1967 das Angebot der Familie von Walther Leisler Kiep angenommen, den Pfadfindern für den Zeitraum von 20 Jahren einen Schuppen und ein umliegendes Gelände im Bereich der ehemaligen Gärtnerei der Villa Vom Rath zur Verfügung stellte. Nach dem Ausbau des Schuppens zum Heim erhielt dieses anlässlich der Einweihung im Herbst 1968 den Namen „Maulbeerhaus“. In diese Zeit fällt auch die Anschaffung einer eigenen Apfelpresse. Noch heute produzieren die Kronberger Pfadfinder auf dem Apfelmarkt der Stadt Kronberg in der Altstadt frischen „Süßen“ und verkaufen ihn, um die „Stammeskasse“ etwas zu füllen. Auch auf dem alljährlichen Weihnachtsmarkt in der Altstadt können sich Besucher in den „Jur-



Auch Diskurs gehört zum Pfadfinderleben.

ten“ (Zelten) der Kronberger Fährten- und Spurenläser am warmen Ofen bei heißen Getränken und mehr vom Trubel für einen Moment erholen. Im Jahr 1987 fand man im Anwesen Erich Geisels in der Eichenstraße die nächste vorübergehende Bleibe, bis der damals neu gewählte Bürgermeister Wilhelm Kreß im Jahr 1990 den Magistrat der Stadt Kronberg veranlasste, den Pfadfindern eine ehemalige Notunterkunft in Kronberg „Auf der Heide 17“ als Heim zu verpachten. Bis zu ihrem 50. Jubiläum 1997 hatten die Pfadfinder das alte und primitive Haus zu einem jugendgerechten Heim ausgebaut. Damit ist in Kronberg eines der schönsten Heime des gesamten Bundes der Pfadfinderinnen und Pfadfinder entstanden, welches sie bis zum heutigen Tage erfolgreich betreiben.

## Bewusstes Improvisieren

Abenteuer ist ein grundsätzlich positiv besetztes Schlagwort. Und das finden viele Pfadfinderinnen und Pfadfinder unter anderem in der Natur. In ihr liegt der Reiz begründet, nicht vorhersehbar und geheimnisvoll zu sein; sie entzieht sich ein Stück weit der Planbarkeit und der Einöde des stets gleich strukturierten Alltags. Selbst ein Ast, der in der nahen Ferne des Walds am Hang des Altkönigs zerbricht, verspricht womöglich ein besonderes Erlebnis. Man hört nur das Geräusch und wartet doch für eine gewisse Zeit ab, was passiert oder was zumindest passieren könnte. Spannung ist das Zauberwort. „Ohne Abenteuer wäre das Leben tödlich langweilig“, formulierte es im vergangenen Jahrhundert dann auch der zu Beginn des Artikels

## Buchtipps

Aktuell

Eve

Roman von Amor Towles, aus dem Englischen von Susanne Höbel, Hanser Verlag 2024; 24 Euro

Amerika, Ende der 1930er Jahre. Im Zug von New York nach Los Angeles fällt dem Detektiv Charlie eine attraktive Blonde auf. Ihr perfektes Aussehen wird allerdings durch eine tiefe Narbe quer über die rechte Wange gestört. Charlie kommt mit ihr ins Gespräch und erfährt, dass sie Eve heißt und nach einer Trennung von ihrem Freund in Kalifornien ein neues Leben beginnen möchte. Die beiden gehen zunächst getrennte Wege. Im weiteren Verlauf taucht Eve bei verschiedenen bedeutenden Männern der Filmbranche Hollywoods auf, deren Leben sie gründlich durcheinanderbringt. Sie freundet sich mit dem Filmsternchen Olivia de Havilland an, die sich eine tragende Rolle an der Seite Clarke Gables in dem geplanten Film „Vom Winde verweht“ erhofft. Als diese erpresst wird, bittet Eve Charlie um Hilfe. Werden die beiden ihren Weg durch den Sumpf der Lügen und des schönen Scheins der Traumfabrik finden? Und was ist Eves Geheimnis? Amor Towles, dem Autor der Bestseller „Ein Gentleman in Moskau“ und „Lincoln Highway“, gelingt eine umwerfende Gesellschaftsatire, in der ein einfaches Mädchen durch Ehrlichkeit und Schlagfertigkeit die Regeln der Angeber und Betrüger entlarvt.



benannte englische Gründer der Jugendbewegung, die aktuell weltweit mehr als 45 Millionen Mitglieder ausmacht. 230.000 davon erforschen in Deutschland ihren persönlichen Lebensraum, wachsen innerhalb der Gemeinschaft und lernen Verantwortungsbewusstsein – für andere, gleichzeitig auch für sich selbst. Da die Routinen des Alltags im Pfadfinderdasein Mangelware sind, Mobilfunkgeräte nicht existieren, müssen die heranwachsenden Menschen flexibel sein. Sind sie es nicht, lernen sie es. Das bedeutet auch, erfunderisch zu sein, was ganz gewiss eine Verwandte der Kreativität ist.

## Geborgenheit für alle

80.000 Pfadfinderinnen gibt es hierzulande. „Im Sinne einer koedukativen Erziehung besteht die Kronberger Pfadfindergruppe heute aus rund 30 Mädchen und Jungen im Alter zwischen acht und Mitte Zwanzig“, formulieren es die beiden derzeitigen Stammesführer Sadeq und Goraja. Im Jahr 1968 traten die Pfadfinderinnen in der Kommune am Taunushang dem Stamm Schinderhannes bei. Jeden Samstag um 15 Uhr treffen sich die Aktiven, um gemeinsam zu basteln, den Wald zu erforschen oder sich mit Brettspielen zu unterhalten. Auch Seifenkistenrennen gehören zum Erlebnismoment der jungen Menschen, genauso wie Musizieren oder das Stammesheim handwerklich instand zu halten. „Wir halten eine solche Jugendbewegung auch heute keinesfalls für überholt, denn die Kinder und Jugendlichen lernen spielerisch, Verantwortung zu übernehmen. Sie kommen mit Dingen in Berührung, die sie auch im späteren Leben gut gebrauchen können“, ergänzt Amrit Goraja. Projekt- und Termingestaltung, handwerkliche Fähigkeiten und ein Denken und Handeln im Sinne der aktuellen Probleme im Umwelt- und Klimaschutz seien nur einige Beispiele, die sich so bereits früh und außerschulisch entwickeln könnten, so die Stammesführer final.

## Sommerfest und Anekdoten

Am Samstag, 7. September, wird das 77-jährige Bestehen des Kronberger Pfadfindertums im Rahmen des „Großen Jubiläums-Sommerfests“ gefeiert. Ab 15 Uhr wird sowohl für Unterhaltung in Form von Spielen für die jungen Gäste, mit Schilderungen und Anekdoten aus den beinahe acht Dekaden für alle als auch für das leibliche Wohl gesorgt. Alles findet rund um das Pfadfinderheim „Auf der Heide 17“ in Schönberg statt. Davor oder danach kann sicherlich auch noch die Zeit für einen Waldspaziergang genutzt werden und vielleicht erlebt die eine oder der andere auch ein kleines Abenteuer. Weitere Informationen können auf der Internetseite des Pfadfinderstammes [www.stammsschinderhannes.de](http://www.stammsschinderhannes.de) entdeckt oder via E-Mail an [steffi.vorbeck@gmail.com](mailto:steffi.vorbeck@gmail.com) in Erfahrung gebracht werden.

## Fest der Vielfalt in Kronberg

**Kronberg (kb)** – Die Interkulturellen Wochen des Hochtaunuskreises werfen ihre Schatten voraus. Eröffnet werden sie mit dem Fest der Vielfalt am Samstag, 21. September, in der Kronberger Altstadt. Unter dem Motto „Vielfalt stärkt mehr als du denkst“ beginnt ab 12 Uhr die Premiere, die sich vom Beethovenplatz über das Museum Kronberger Malerkolonie und den Berliner Platz durch die Altstadt bis hinauf zur Burg zieht. Kulturelles und Kulinarisches aus vielen Ländern rund um den Globus bietet das umfangreiche Programm für Groß und Klein. Angeboten werden spannende Kreativ-Workshops und mitreißende Aufführungen. Lateinamerikanische Musik, afrikanische Tänze und Trommeln, brasilianische Stelzenläufer, koreanische und griechische Tänze, einzigartiges Papiertheater sowie türkische Poprhythmen umrahmen Kronberger Gruppen wie den Chor Vox Musicae, der Sängervereinigung 1861 Oberhöchstadt, den Kantor der Johanneskirche Bernhard Zosel mit gleich zwei Programmen für Kinder und jung Gebliebene in Zusammenarbeit mit Brigitte Hermann und der Altkönigschule. Auch die Kronberger Lichtspiele zeigen ab dem Mittag Kurzfilme zum Thema Vielfalt. Das Museum Kronberger Malerkolonie sowie die Kronberger Kunstschule runden das Programm in der bildenden Kunst vielfältig ab. An den mehr als 25 Stunden engagierter und gemeinnütziger Vereine aus dem gesamten



Hochtaunuskreis, können sich Besucherinnen und Besucher zu den Themenbereichen Integration, Migration und Miteinander informieren. Auch der Kronberger Bund der Selbstständigen (BDS) feiert mit, so dass viele Einzelhandelsgeschäfte bis 19 Uhr geöffnet sein werden. Die Interkulturellen Wochen finden in diesem Jahr erstmals in Kronberg statt, im Hochtaunuskreis bereits zum dritten Mal. Kreis, Kommune und Kulturkreis freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Das detaillierte und vollständige Programm erscheint in den kommenden Tagen und wird auf der Internetseite [www.kronberger-kulturkreis.de](http://www.kronberger-kulturkreis.de) zu entdecken sein.

## Kronberger Laienspielschar überrascht mit besonderer Führung



Eine Kurdame auf dem Weg nach Bad Kronthal, die man für die Kaiserin hält respektive halten könnte  
Foto: privat

**Kronberg (kb)** – Im Rahmen des „Tags des offenen Denkmals“ wird es eine besondere Führung auf dem Laternenweg seitens der

Kronberger Laienspielschar geben – in Kooperation mit der Stadt Kronberg. Am Sonntag, 8. September, wird Nachtwächterin Petra Nauheim Interessierte auf einen Ausflug durch die pittoreske Altstadt mitnehmen. Die letzte Station wird dann die über Kronberg thronende Burg sein. Die Ausflügler machen währenddessen Bekanntschaft mit alten Gemäuern und Gebräuchen, hören verschiedene Anekdoten über die „Kronberger Gasse“, wie sie beispielsweise in früheren Zeiten verspottet wurden.

Am Kronberger Jungbrunnen am Tanzhaus können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stärken und gleichzeitig optisch die malerischen Brandwinkel und Gassen genießen. Die Teilnahme ist kostenlos. Los geht es um 12.15 Uhr ab dem Recepturhof in der Friedrich-Ebert-Straße 6 in Kronberg.

## Neue Konfirmandengruppe stellt sich im Gottesdienst vor

**Kronberg (kb)** – 59 Jugendliche – so groß ist die neue Konfirmandengruppe, die sich vor den Ferien in Kronberg und Schönberg zusammengefunden hat. In diesem Jahr ist einiges anders als in den Jahren zuvor. Da die Pfarrstelle in St. Johann noch nicht wieder besetzt ist, haben die evangelischen Kirchengemeinden von Kronberg und Schönberg ihre Konfirmandengruppen zusammengelegt. Geleitet werden sie von Lothar Breidenstein, Pfarrer in Falkenstein und Schönberg, der von dem „Konfi-Team“ unterstützt wird. Die Zusammenführung der Gruppen empfinden die Gemeinden keineswegs als Notlösung. Schon immer sind viele Jugendliche aus Schönberg in Kronberg zur Konfirmation gegangen. Also

liegt es nahe, sich hier zusammenzuschließen. Die Familien können sich aussuchen, in welcher Kirche ihre Kinder im kommenden Jahr konfirmiert werden möchten. Wenn die Erfahrungen gut sind, kann das ein Modell für die Zukunft sein. Seit Juli treffen sich die jungen Leute wöchentlich in drei Gruppen. Ende September steht dann die erste Konfi-Freizeit an, der sich auch die Konfirmanden aus Falkenstein anschließen. Zunächst aber werden sich die Jugendlichen den Gemeinden im Gottesdienst am kommenden Sonntag, 8. September, um 10 Uhr in der Johanniskirche Kronberg vorstellen. Im Anschluss haben die Familien Gelegenheit, sich bei einem Brunch im Hartmutsaal einander besser kennenzulernen.

## KFD trauert um Gabi Müller

**Kronberg (kb)** – Die Katholische Frauengemeinschaft Kronberg trauert um Gabriele Müller, die nach schwerer Krankheit verstarb. Gabi Müller war der KFD seit fast 50 Jahren eng verbunden. Von 1979 bis 1987 war sie 2. Vorsitzende, von 1987 bis 1995 war sie die Vorsitzende der KFD. Im Jahr 1976 gründete sie den Treffpunkt-Kreis. Einmal im Monat trafen sich junge Frauen, um gemeinsam etwas zu unternehmen oder sich zu unterhalten, während die kleinen Kinder von älteren KFD-Frauen beaufsichtigt wurden. Diesen Kreis leitete sie in den ersten Jahren selbst. Müller entwickelte und realisierte viele Unternehmungen, die das gesellige Miteinander in der Gruppe förderten. Unvergesslich sind die Schwarzwaldfahrten, um auch die Ehemänner mit einzubinden. Unvergesslich auch die Herstellung des Teigs in der Müllerschen Kellerbar, um

Crêpes auf dem Weihnachtsmarkt zugunsten eines guten Zwecks zu backen und zu verkaufen. Gabi Müller bereitete Kinder- und Familiengottesdienste und gemeinsame Familienwochenenden vor. Die 100-Jahrfeier hat die KFD im Jahr 2018 maßgeblich mitgestaltet. Gabi Müller hat zusammen mit einigen Mitgliedern eine ausführliche Chronik erstellt, hat Sponsoren geworben und war an der Organisation der zahlreichen Veranstaltungen mitbeteiligt. In jüngster Zeit hat Gabi Müller auch an Demonstrationen der KFD teilgenommen, um den Synodalen Weg des Bistums Limburg zu unterstützen, der unter anderem Frauen in der katholischen Kirche zu mehr Rechten verhelfen soll. Gabi Müller hat den Treffpunkt-Kreis über fast 50 Jahre mit ihrer verbindenden, vermittelnden, ruhigen und ehrlichen Art geprägt. Sie wird sehr fehlen.

## Auslagestellen Kronberger Bote

Getränke Herbert  
Stadt Kronberg Katharinenstraße  
Bürger Büro, Berliner Platz 3-5  
Kaiserin-Friedrich-Haus,  
W.-Schwagenscheid-Str.  
Ernst-Winterberg-Haus,  
Frankfurter Straße 30 a  
Aral-Tankstelle,  
Frankfurter Straße 52  
Esso-Tankstelle,  
Frankfurter Straße 15  
Buchhandlung Limberger,  
Friedrich-Ebert-Str. 2  
Auge & Ohr, Friedrich-Ebert-Str. 4  
Bücherstube, Friedrich-Ebert-Str. 5  
Friseur, Friedrich-Ebert-Str. 1  
Kronberger Kino,  
Friedrich-Ebert-Str. 1  
Stadtbücherei, Tanzhausstraße  
Textilpflege, Hainstraße 16  
MTV, Schülerwiesen 1  
Kiosk Bahnhof, Bahnhofstraße 36  
Hi-Fi-Schmitt, Schillerstraße 20  
Biokaiser, Limburger Straße 2  
Aral-Tankstelle, Sodener Straße  
Rewe Westerbachcenter  
TEGUT, Frankfurt Straße 50

## BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Auflage  
enthält eine Beilage von

**XXX Lutz**



**MÖBELLAND**  
HOCHTAUNUS  
Niederstedter Weg, im Gewerbegebiet  
61348 Bad Homburg

Wir bitten unsere Leser  
um freundliche Beachtung!

## Ihr persönlicher PC-Helfer

Sie besitzen einen Computer, und er macht nicht, was er soll?  
Ich helfe Ihnen, eine Lösung zu finden.

- Unterstützung für Windows PC (Notebook oder Desktop)
- Hardware- & Software-Installationen
- Updates / Datensicherung
- Einrichtung von Zusatzgeräten (Drucker, Scanner etc.)
- Umgang mit dem Computer und Anwendungsprogrammen
- Vor-Ort-Service
- Kaufberatung auf Wunsch und nach Bedarf

☎ 01522-452 3047  
✉ [info@pc-bob.de](mailto:info@pc-bob.de)



**PC-Bob.de**  
Königstein im Taunus  
Boris Bittner



## Kontakt und Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag  
9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr

Tel. 06174 9385-0  
Fax 06174 9385-51  
[info@druckhaus-taunus.de](mailto:info@druckhaus-taunus.de)

**Wir kümmern uns gerne um den Druck Ihrer  
Trauerkarten – Danksagungskarten –  
Karten für Hochzeit, Geburt, Kommunion,  
Konfirmation – Geburtstagseinladung ...  
Visitenkarten – Flyer und vieles mehr**



Das Online-Magazin für eine glücklichere Zukunft!

**Drössler Parkett**  
Parkettleger- und Schreinermeisterbetrieb  
Wir sanieren für Sie Ihre Parkettböden (aus ALT mach NEU).  
Wir verlegen für Sie aus Meisterhand Parkett jeglicher Art.  
**Sachverständiger für Parkettböden**  
Besuchen Sie unser Parkett-Studio in der  
**Frankfurter Straße 71A in Kelkheim.**  
Termine nach Vereinbarung unter **Tel. 06195 67 11 30**  
oder unter [www.droesslerparkett.de](http://www.droesslerparkett.de)



## MEISS – WIE VERWANDELT

Was schon gut war, ist jetzt noch besser!

**JETZT TOLLE OPENING ANGEBOTE**

Unser **BW** LOFT – Jetzt neu eröffnet!

Neue Wohnwelten stehen bei uns für Sie bereit.  
BW Bielefelder Werkstätten bei Meiss.  
Moderne. Eleganz. Neu erleben.

[moebelmeiss.de](http://moebelmeiss.de)

**Meiss**

Wohnen | Küchen | Betten | Textil

MMV - Möbel Meiss Vertriebs GmbH & Co. KG - Louisestraße 98 - 61348 Bad Homburg

# Von Wildbienen, Artenschutz, Demokratie und biologischer Vielfalt – ohne eine funktionierende Natur ist alles nichts

**Kronberg (mg)** – Die Landtagswahlen in den Bundesländern Sachsen und Thüringen haben es gezeigt: Die Demokratie hat es in der Bundesrepublik Deutschland aktuell so schwer, wie noch nie seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Man kann sagen, sie ist gefährdet. Das ist bisweilen schon eine dramatische Situation. Man müsste ihr helfen, dieser Demokratie. Ohne Hysterie und auf der Handlungsebene. Das gilt allerdings nicht nur für die Staatsform hierzulande, sondern weltweit. Ebenso gefährdet ist die sogenannte menschliche Umwelt, die nichts anderes ist als die Natur an sich ist, die vermutlich bestens ohne den größten „Gefährder“ – ein Begriff aus der strafrechtlichen Justiz – auskäme, den Primaten Mensch.

## Vielfalt und Gleichgewicht

Maß halten war schon immer eine Formel, um Übertreibungen und deren Auswirkungen wieder auf einen Moment zu reduzieren, der ein notwendiges Gleichgewicht zum Überleben produziert. Das fällt bei über acht Milliarden Menschen auf der Ellipse Erde anscheinend schwer. Zu viele Begehrlichkeiten existieren, jede und jeder will ein Stück vom „Kuchen“ abbekommen. Nur was, wenn die Torte aufgegessen ist und Zutaten dauerhaft Mangelware

verschwunden. Im gleichen Zeitraum reproduzierte sich der Mensch um ein Vielfaches. Im Durchschnitt wächst die Weltbevölkerung jedes Jahr um 66 Millionen Menschen. „Finde den Fehler.“

## Wildbienen

Menschen wie Maria Hartmann haben es verstanden und stellen sich aktiv der Herausforderung. Die Biologin engagiert sich wie mittlerweile doch einige Menschen für den Erhalt der Natur. Ganz konkret unternimmt sie dies unter dem Vereinsdach der HGON, der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz. An einem Freitag trifft sie sich mit Yvonne Richter, Leiterin des Umweltreferats der Stadt Kronberg, auf einem Spielplatz im Stadtteil Oberhöchstadt. In der Friedensstraße findet zu diesem Zeitpunkt ein Teil des „Wildbienenmonitorings“ statt, einer empirischen Erhebung anhand von Stichproben, die über das Jahr verteilt via mathematischer Formeln den Bestand der Wildbienenpopulation und mehr deuten. Hartmann ist mit dem Kescher unterwegs und fängt behutsam eine männliche Gelbbindige Furchenbiene. Die Blühstreifen, die auf dem von der Stadtverwaltung Kronberg naturnah gestalteten Spielplatz mit seinen rund 2.000



Auf dem Spielplatz in Oberhöchstadt beobachten Maria Hartmann (links) und Yvonne Richter das „Fundstück“.

bleiben und nicht komplett gemäht werden.“ Mit von der Naturschutzpartie ist vor Ort auch der Leiter des HGON-Arbeitskreises Hochtaunus, Daniel Neubacher, dem es ein Anliegen ist, Maria Hartmann ins rechte Licht zu setzen. Schließlich wurde sie zuletzt seitens der Umweltlotterie „Genau“ mit 5.000 Euro gefördert, da die Teilnehmer der Lotterie ihre Arbeit als schätzenswert und hilfreich einstufen und auswählen. Dieses Geld wird nun in eine weitere Fläche investiert, die angelegt werden soll – mit dem primären Fokus auf der Förderung der Wildbienen. Davon gibt es nach wissenschaftlichen Angaben über 580 verschiedene Arten, zu denen auch Hummeln gehören. 16 Wildbienenarten sind bereits ausgestorben. „Wir sehen als HGON unsere Aufgabe darin, Lebensräume von Tier und Natur zu schützen und damit auch die Nahrungsgrundlagen zu erhalten. Marias Engagement bei der Bestandsaufnahme der Wildbienenpopulation ist dabei enorm wichtig. Wir würden gerne noch mehr Unterstützer in diesem Themenfeld begrüßen“, so Neubacher.

## Schlüssel und Schloss

Viele Insekten leisten sehr viel Bestäubungsarbeit für die Landwirtschaft. Beispielsweise kann eine Hummel bis zu 3.800 Blüten am Tag bestäuben und somit für das Zustandekommen der „Frucht“ sorgen. Es gibt Schätzungen, dass der monetäre Wert der Bestäubungsleistung alleine in der Bundesrepublik Deutschland bei mehr als einer Milliarde Euro liegt. Viele hunderttausend Jahre dauerte der evolutionäre Prozess der heimischen Tier- und Pflanzenwelt, in dem sie sich aufeinander einstellten. Nun sind 31 Prozent der Wildpflanzen bestandsgefährdet, was in der logischen Schlussfolgerung auch negative Auswirkungen auf den Bestand von Insekten hat. Sie bedingen und versorgen einander. Und so wurde im Jahr 2021 auch der Spielplatz in der Friedensstraße angelegt, um einen Beitrag zur Förderung der für das menschliche Überleben notwendigen biologischen Vielfalt zu leisten. Das Gelände ist ausschließlich mit heimischen Stauden und Sträuchern bepflanzt. Hierzu zählen unter anderem Schattenbeete mit Wildblumen und Kleingehölzen, ein Blumenschotterrasen und strukturierende Trockenmauern, die gleichzeitig den Kindern großen Spaß beim Klettern bereiten. Auch für die Bildungsarbeit mit Kindern sind Naturflächen und der Kontakt mit heimischen

Pflanzen und Tieren wertvoll. Der „kleine wie große“ Mensch schützt nun einmal nur das, was er kennt. Bewusstsein für die Notwendigkeit des Überlebens zu schaffen kann nicht früh genug beginnen. „Grundsätzlich besiedeln die verschiedenen Wildbienenarten ein breites Lebensraumspektrum. Die Gelbbindige und Goldbraune Furchenbiene sowie die Natternkopf-Mauerbiene besiedeln vor allem trockenwarme Standorte wie Magerrasen und Brachen. Die Garten-Wollbiene bevorzugt Gärten und Parks.



Die Expertin für Wildbienen schaut sich die Gelbbindige Furchenbiene ganz genau an.

Die Frühlings-Pelzbiene und die Rainfarn-Maskenbiene nutzen auch Waldsäume oder extensive Grünländer als Lebensraum. All diese Arten finden rund um den Spielplatz oder sogar auf dem Spielplatz noch geeignete Strukturen. Das zeigt, wie strukturreich der Standort ist“.



Um welche Wildbiene handelt es sich?

erklärt Maria Hartmann abschließend die Relevanz der naturnahen Gestaltung öffentlicher Flächen, die zum oben genannten Schutz der Tiere beitragen. Weitere lesenswerte Informationen kann man auf den Internetseiten [www.hgon.de](http://www.hgon.de) und [www.kronberg.de/de/planen-bauen-umwelt/umwelt-und-naturschutz/spielplaetze](http://www.kronberg.de/de/planen-bauen-umwelt/umwelt-und-naturschutz/spielplaetze) entdecken.



v.l.n.r. Daniel Neubacher, Yvonne Richter und Maria Hartmann

sind? Was, wenn es am Ende nicht mehr zum Überleben reicht? Die biologische Vielfalt (Biodiversität) und das ökologische Gleichgewicht sind bedroht. Die Anzahl an heimischen Wildpflanzen und Tieren, insbesondere blütenstäubenden Insekten, sinkt trotz mehr entwickeltem Bewusstsein in der Bevölkerung nach wie vor deutlich. Aus diesem Grund sind weltweit die Erträge vieler Obst- und Gemüsesorten bedroht. Die Biomasse, also das Gesamtgewicht, aller landlebenden Gliederfüßer entspricht dem Doppelten der menschlichen Biomasse. Wissenschaftler kommunizieren das im Fachjournal „Science Advances“. Den Studienautoren zufolge wiegen alle landlebenden Insekten und Spinnentiere zusammen ungefähr eine Milliarde Tonnen. Das entspricht ungefähr der Biomasse aller Nutztiere und aller Menschen zusammen. 600 Millionen Tonnen und 400 Millionen Tonnen bringen die beiden Gruppen jeweils auf die Waage. Zwischen den Jahren 1989 und 2014 lag der Rückgang der „Gesamtbiomasse“ (letztlich das gesamte Gewicht aller Insekten) bei 76 Prozent. Dreiviertel der Gesamtpopulation ist

Quadratmetern Fläche zahlreich und umfangreich vorhanden sind, stellen die artgerechte Umgebung für viele Insekten, auch für Wildbienen, dar. Weitere Flächen wurden auf dem Gelände der Kronberger Burg, des Victoriaparks und am Haimerl-Platz angelegt. Unter dem mittlerweile bekannten Motto „Jeder Quadratmeter zählt“, das häufig auf kennzeichnenden und erinnernden Schildern im Ortsbild vieler Kommunen zu entdecken ist, läuft der Versuch ab, Menschen noch mehr für das Thema Artenschutz auf lokaler Ebene zu sensibilisieren. „Im Winter sollten die Stauden und Pflanzen stehen bleiben“, formuliert es Yvonne Richter und ergänzt: „Insekten und deren Nachwuchs in Form von Insekteneiern benötigen dieses Umfeld auch in der kalten Jahreszeit“. Maria Hartmann ergänzt: „Bis auf die Natternkopf-Mauerbiene und die Gehörnte Mauerbiene legen die Arten ihr Nest im Boden oder in Hohlräumen an. Die beiden Mauerbienenarten nisten in Stängeln oder auch Nisthilfen. Insbesondere Arten, die in Stängeln ihre Nester anlegen, sind darauf angewiesen, dass Blühflächen im Winter stehen



**DeliCasa** seit 2008

**Feinkost, Weine & mehr**  
 Albert J. Höcke (Küchenmeister)  
 Limburger Str. 1 · 61476 Kronberg-Oberhöchstadt  
 Telefon: 06173 6 01 10 04 · Mobil: 0160 56 28 328  
[www.hoecke-delicasa.de](http://www.hoecke-delicasa.de)

**Kulinarische Köstlichkeiten**  
 – auch telefonische Bestellung

Ein kleines, aber feines Paradies für Gourmets und alle, die gerne gutes Essen genießen. Das **DeliCasa** liegt im Herzen von **Kronberg-Oberhöchstadt** und bietet mit seinem breit gefächerten Sortiment für jeden Anlass das Richtige.

Di.–Do. 11.00 bis 18.30 Uhr  
 Fr. 9.30–18.30 Uhr · Sa. 8.30–13.00 Uhr  
 Montag Ruhetag (Termine hier nach Vereinbarung).

## Hanspeter Borsch wurde für seine Verdienste um die Bewahrung der Kulturlandschaft mit dem Saalburgpreis ausgezeichnet



Inmitten anderer Preisträger Hanspeter Borsch (dritter von links, vorne) neben Landrat Ulrich Krebs (zweiter von links, vorne) Foto: HTK

**Kronberg (kb)** – Der Saalburgpreis ist die höchste Auszeichnung, die der Hochtaunuskreis für Geschichte und Heimatpflege vergibt. In diesem Jahr wurde damit Hanspeter Borsch für seine Ausstellungen und Veröffentlichungen zur Denkmal-, Bau- und Kulturgeschichte im Taunus ausgezeichnet. Auch habe der Architekt als Obmann des Landesamtes für Denkmalpflege ehrenamtlich Grenzsteine im südlichen Hochtaunuskreis erfasst und am Schutz dieser kleinen Denkmale mitgearbeitet. Hanspeter Borsch ist in Kronberg dafür bekannt, gerne auf Missstände in seiner Heimatstadt hinzuweisen und dabei nimmt er kein Blatt vor den Mund. Als streitbarer Mahner verfolgt er beharrlich seine Vision vom Erhalt und der Pflege der Kulturlandschaft des Vordertaunus, hier seien vor allem das Kronthal, das Rentbachtal und nicht zuletzt die Streuobstwiesen genannt. Hanspeter Borsch wurde im Jahr 1936 in Kronberg geboren, studierte nach einer Maurer- und einer Malerlehre Architektur, war Mitarbeiter im Architektur- und Stadtplanungsbüro Dr. Walter Schwagenscheidt und gründete im Jahr 1969 ein eigenes Büro, das er bis ins Jahr 2003 führte. Im Auftrag der Bundesrepublik gestaltete er mehrere Messestände für internationale Landwirtschaftsmessen. Als Architekt befasste er sich schwerpunktmäßig mit der Sanierung von Altbauten, darunter mehrere denkmalgeschützte Fachwerkgebäude. Sein besonderes Interesse gilt seit den 1970er Jahren der örtlichen Baugeschichte, davon zeugen zahlreiche Veröffentlichungen aus seiner Feder. Als langjähriger Obmann des Landesamtes für Denkmalpflege für historische Grenzsteine im südlichen Hochtaunuskreis hat er ehrenamtlich an der Erfassung, am Nachweis und am Schutz dieser Kleindenkmale gearbeitet. Zur Geschichte der Ziegelproduktion im Taunus hat er maßgeblich zu einer Dauerausstellung beigetragen, die im „Dalleshaus“ in Oberhöchstadt zu sehen ist.

### Bedeutung für die Gesellschaft

Im Rahmen der feierlichen Verleihung betonte Landrat Ulrich Krebs die Bedeutung der Geschichte und Heimatpflege für die Gesellschaft. Der Taunus besitze eine wunderbare Landschaft, eine Landschaft, die identitätsstiftend sei. Umso wichtiger sei es, diese Landschaft im Hochtaunuskreis erfahrbar zu machen. Genau das habe Hanspeter Borsch mit seinen vielfältigen Arbeiten zur Baugeschichte Kronbergs, zur Kulturlandschaft des Vordertaunus und zu den Bodenschätzen der Region immer wieder getan und damit Wissen bewahrt. In ihrer Laudatio für den Saalburgpreisträger skizzierte die Kronberger Stadtarchivarin Susanna Kauffels Hanspeter Borsch als einen Menschen, der stets hilfsbereit und kompetent sei, aber auch seine Ecken und Kanten habe. Das gab der Geehrte auch bereitwillig zu. Er wolle etwas bewegen, Geschichte ans Tageslicht bringen, die Kulturlandschaft Kronbergs bewahren. Dafür kämpfe er, wenn er das Gefühl habe, dass etwas in die falsche Richtung laufe. Beharrlich arbeite er daran, solche Mängel zu korrigieren. Hanspeter Borsch gehöre zu den Regionalhistorikern im Taunus, der neben einer Ortsgeschichte im engeren Sinne stets die historische Region im Ganzen mit ihren Interdependenzen im Blick habe, so Susanna Kauffels. Besonders greifbar werde dies in seinen in Zusammenarbeit mit dem Hochtaunuskreis erarbeiteten Ausstellungs- und Publikationsprojekten „Mineralwasser aus dem Taunus“, „Ziegel für den Taunus“ und „Geschirr aus dem Taunus“.

### Gemeinschaftswerk

„Hanspeter Borsch geht es darum, das Wissen um Herkunft, um Entstehung und Bedeutung der Kulturlandschaft und des Stadtbildes möglichst breit in die Gesellschaft

zu tragen. Da schreckt er selbst vor einer touristisch begründeten Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein nicht zurück.“ Das von ihm beigetragene Kapitel „Baugeschichte“ in ihrem jüngsten Gemeinschaftswerk „Kronberg im 19. Jahrhundert“, fasse alle Aspekte „hervorragend zusammen. In seinen Beiträgen ist diese Publikation, wie alle ihre Veröffentlichungen, wirklich ein Schatz – und durch ihren Detailreichtum eine wahre Fundgrube für jeden, der sich näher mit der Stadtgeschichte befassen will“, so die Stadtarchivarin weiter.

### Grenzsteine

Im Jahr 2008 sei er zum Obmann des Landesamtes für Denkmalpflege für historische Grenzsteine im südlichen Taunus ernannt worden und haben dieses Ehrenamt mit großem Einsatz ausgeübt. Gesichtet, kontrolliert, vor allem aber mit Führungen entlang der Grenze, habe er diese Bodendenkmale ins öffentliche Bewusstsein gebracht. Den nicht mehr sichtbaren Dreimärker in den Helbigshainer Wiesen, an dem die Gemarkungen Königstein, Kronberg und Falkenstein aufeinandertreffen, habe er wieder ausgegraben, ans Licht gebracht und mit Pflanzungen Anrainer-typischer Gewächse in Szene gesetzt. Ärgerlich findet er, dass die über Jahrhunderte erhaltenen Grenzsteine kaum noch an den Ursprungsplätzen zu finden seien. „Im Laufe der Zeit sind die Steine irgendwo hingekommen, haben dort aber nicht den richtigen Platz“, so Borsch. Seit Jahren setze er sich für die Umplatzierung an die Originalstellen ein – allerdings mit wenig Erfolg. In zahlreichen Vorträgen und Leserbriefen mahnte Borsch Veränderungen an und obwohl schon betagt, geht er jeden Tag durch seine Heimatstadt, häufig kopfschüttelnd, findet er doch immer wieder Steine des Anstoßes.

### Zweierlei Musikalisches im Recepturhof

**Kronberg (kb)** – Am Freitag, 6. September, und am Samstag, 7. September, präsentiert unter dem Motto „Herbst-Groove“ der Recepturhof zwei Bands bei kostenfreiem Eintritt. Am Freitag spielt ab 19 Uhr die Band „CoverCraft“, am Samstag tritt um 18.30 Uhr die Rock'n'Roll Band „The 55'ers“ auf. Bei schlechtem Wetter spielen die Bands im Recepturkeller. Für diesen Fall beginnen die Musiker um 19.30 Uhr.

### „Freunde der Waldsiedlung“ laden zum Waldfest ein

**Oberhöchstadt (kb)** – Die Freunde der Waldsiedlung laden zum diesjährigen Waldfest ein. Bei Kaffee und Kuchen ab 15 Uhr und ab 17 Uhr mit Gegrilltem, Fassbier und anderen Getränken lassen es sich Besucher und Freunde der Waldsiedlung beim gemütlichen Beisammensein in der Nähe des Bolzplatzes gut gehen.

### Fahrräder strahlten im Sonnenschein



Die Fahrradwaschstraße in Aktion

Foto: privat

**Kronberg (kb)** – Als schönen Erfolg werten Kronbergs Grüne ihre „Fahrrad-Waschaktion“, die am vergangenen Samstag auf dem Berliner Platz stattfand. In einer von den Oberurseler Parteifreunden geliehenen Anlage wurden kostenlos die Fahrräder der Besucher fachkundig gründlich gesäubert. Wie Vorstandsmitglied Dr. Judith Jackson mitteilt, wurden ungefähr 60 Räder unterschiedlicher Größe vorgereinigt und dann „durchs Wasser gezogen“. Das Angebot wurde von jung und alt, von Kindern, Eltern und Senioren dankbar angenommen. Natürlich kam es dabei auch zu informativen Gesprächen zum Thema „Radfahren in Kronberg“. Als problematisch gilt nach wie vor das Radfahren mit Anhänger. Weitere Beratungen – so die Grünen – seien notwendig, wie das Radfahren in der Hainstraße sicherer werden kann. Der „Hoppelweg“ zwischen Friedrichstrasse, Schlosshotel und MTV Kronberg müsste aus- und umgebaut werden, so dass sich auch Kinder dort sicher bewegen können. Für die Kronberger Grünen steht fest, dass sie dieses Angebot wiederholen werden. Es sei einfach zu produktiv und unterhaltsam gewesen als es nicht noch einmal zu tun.

Essen & Trinken  
für  
*Genießer*



*Ratsstuben*  
GRIECHISCHE MEDITERRANE KÜCHE

**Wir sind ab dem 20. September wieder für Sie da!**

Öffnungszeiten:  
Di. bis So.: 11.30 – 14.30 Uhr und 17.30 – 24.00 Uhr  
Warme Küche bis 22.30 Uhr

Hauptstraße 44 · D-61462 Königstein  
Tel.: +49-(0)6174-93577-30 · Fax: +49-(0)6174-93577-29  
www.ratsstuben-koenigstein.de  
restaurant@ratsstuben-koenigstein.de



## Experimenta im Waldkindergarten – Kinder begeistern sich für Naturphänomene



Interessiert schaut sich eines der Kinder den Versuchsaufbau an. Foto: privat

**Kronberg (kb)** – Können Bälle schweben? Und wie bringt man Schokoküsse zum Wachsen? Gemeinsam mit Ralf Frank vom „Experimenta Science Center Frankfurt“ erforschten die „Wurzelkinder“ des Waldkindergartens naturwissenschaftliche Phänomene und staunten über spannende Experimente. Das bedeutete Anfassen und Ausprobieren. Es wurde gerätselt, wie man einen Tischtennisball in der Luft halten kann, ohne ihn anzufassen. Als Ralf Frank einen Fön auspackte, testeten die Kinder, wie sich der Ball im Luftstrom verhält und ließen ihn schweben – ohne Zauberei. Besonders freuten sich die kleinen Forscherinnen und Forscher als Ralf Frank einen Schokokuss mit Hilfe einer Vakuumpumpe „aufblies“. Zum Schluss verabschiedete er sich standesgemäß mit einer Ballexplosion und schoss bunte Bälle aus einer großen Tonne in die Luft. So erhielten die Kinder durch das eigene Forschen und Entdecken anhand zahlreicher Experimente spielerisch Zugang zu Naturwissenschaften.

Der Waldkindergarten bietet neben dem Erleben der Natur im Kindergartenalltag immer wieder spannende Aktivitäten, beispielsweise den Besuch bei einer Zahnärztin, bei der Feuerwehr und der Polizei sowie Fahrten ins Theater. Besonders wichtig ist der respektvolle Umgang mit der Umwelt, den die Mädchen und Jungen im Alter von drei bis sechs Jahren im Kronberger Wald erfahren. Je nach Witterung spielen die Kinder im Freien, kochen in der Matschküche, schaukeln, klettern, bauen Stockhöhlen und erkunden den Wald, oder sie beschäftigen sich im Bauwagen und in der Blockhütte.

Das Team des Waldkindergartens sucht aktuell Verstärkung. Mehr Informationen dazu auf der Internetseite [www.waldkindergarten-kronberg.de](http://www.waldkindergarten-kronberg.de) oder telefonisch unter 0173 6140681 bei Veronika Martin.



Ralf Frank vom „Experimenta Science Center Frankfurt“ produziert chemische Reaktionen für die „Wurzelkinder“.

## Kreis übernimmt weiterhin Finanzierung

**Hochtaunus (kb)** – Die Jugendberufsagentur (JUBA) im Hochtaunuskreis, die seit dem Jahr 2014 junge Menschen im Übergang von der Schule in das Berufsleben unterstützt, wird ihre Arbeit bis zum 30. April 2025 fortsetzen.

Eigentlich war die Förderung durch das Land zum 31. Juli ausgelaufen und die JUBA stand vor dem Aus. Nun wird der Hochtaunuskreis den Weiterbetrieb zunächst befristet finanzieren – alleine und ohne externe Fördermittel.

Diese Entscheidung unterstreiche die hohe Bedeutung, die der Hochtaunuskreis der Beratung und Begleitung junger Menschen beim Start in ihre berufliche Zukunft beimesse, so der Kreis. „Wir haben uns bewusst dafür entschieden, dieses erfolgreiche Projekt eigenständig weiterzuführen“, formuliert es Kreisbeigeordnete und Sozialdezernentin Antje van der Heide. „Es ist uns wichtig, den Jugendlichen im Hochtaunuskreis weiterhin die bestmögliche Unterstützung auf ihrem Weg in eine erfolgreiche berufliche Zukunft zu bieten“, ergänzt sie. Eine gute Ausbildung sei maßgeblich für den weiteren Lebensweg der jungen Menschen.

Die JUBA arbeitet mit einem breiten Angebot, das von der beruflichen Orientierung und Bewerbungshilfe bis hin zur Unterstützung bei der Suche nach Ausbildungsplätzen reicht. Zielgruppe sind dabei Personen im Alter zwischen 16 und 25 Jahren.

Bei der Arbeit der JUBA steht nicht nur die fachliche Beratung im Fokus, sondern auch die ganzheitliche Begleitung der jungen Menschen, um ihnen Sicherheit und Orientierung in einer entscheidenden Lebensphase zu geben.

## Impressum

Kronberger Bote

### Herausgeber:

Verlagshaus Taunus Medien GmbH  
Theresenstraße 2 · 61462 Königstein  
Tel. 06174 9385-0

### Geschäftsleitung:

Alexander Bommersheim

### Anzeigenleitung/Anzeigenverkauf:

Angelino Caruso  
Tel. 06174 9385-66  
[caruso@hochtaunus.de](mailto:caruso@hochtaunus.de)

### Geschäftsstelle:

Theresenstraße 2 · 61462 Königstein

### Redaktion:

Markus Göllner  
[redaktion-kb@hochtaunus.de](mailto:redaktion-kb@hochtaunus.de)

### Auflage:

10.000 verteilte Exemplare für Kronberg mit den Stadtteilen Oberhöhnstadt und Schönberg

### Preisliste:

z. Zt. gültig Preisliste Nr. 41 vom 1. Januar 2023

**Druck:** Druck- und Pressehaus Naumann, Gelnhausen

### Internet:

[www.taunus-nachrichten.de](http://www.taunus-nachrichten.de)

**Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.**

Bethel

**Ihre Spende hilft kranken Kindern!**

Bitte online spenden unter: [www.kinder-bethel.de](http://www.kinder-bethel.de)

6077



Wenn ihr an mich denkt,  
seid nicht traurig.  
Erzählt lieber von mir und traut  
 euch zu lachen. Lasst mir  
 einen Platz zwischen euch,  
 so wie ich ihn im Leben hatte.

**Ursel Linke**

geb. Wandrer

\* 15. 12. 1935 † 23. 8. 2024

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Familie Linke  
Familie Steinhardt  
Familie Wandrer

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung  
 fand im engsten Familienkreis statt.

Wir trauern um unsere liebe Mutter,  
Schwiegermutter und Oma

**Elisabeth Berty**

geb. Schreiber

\* 22. 10. 1930 † 25. 8. 2024

die nach einem erfüllten Leben  
im Alter von 93 Jahren von uns gegangen ist.

In Liebe und Dankbarkeit

Ulrike, Claus, Michael  
Dieter, Sabine, Susanne  
Nadine, Lea, Mona und Michelle

61476 Kronberg-Oberhöhnstadt, Wiesenweg 4

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung  
 findet am Mittwoch, dem 11. September 2024, um 13.30 Uhr  
 auf dem Friedhof in Kronberg-Oberhöhnstadt,  
 Steinbacher Straße 2, statt.



**PIETÄT MÜLLER**

Bestattungen seit 1950

☎ 06173 / 2997

Dem Leben einen  
würdevollen Abschied geben.  
Wir gehen mit Ihnen ein Stück  
Ihres Weges.

traditionell • individuell • würdevoll

Katharinenstraße 8a · 61476 Kronberg im Taunus  
[info@pietaetmueller.de](mailto:info@pietaetmueller.de) · [www.pietaetmueller.de](http://www.pietaetmueller.de)



**Wir sind immer für Sie da.**

**PIETÄT HEIL**

Limburger Straße 25a  
61476 Kronberg-Oberhöhnstadt  
Telefon: 06173 - 6 36 00  
Telefax: 06173 - 6 43 38

- Bestattungen aller Art und Überführungen -
- kostenlose Beratung und Sterbevorsorge -
- sorgfältige Erledigungen aller Formalitäten -

Das Leben endet, die Liebe nicht.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von  
unserer geliebten Mom, Schwiegermutter und Grandma



**Laura Katherine Fiore**

geb. Bodnar

\* 11. 12. 1936 in Cleveland, Ohio † 10. 8. 2024 in Usingen

Robert & Paula Fiore, Stamford, Connecticut, USA  
Michael A. Fiore, Kronberg/Oberhöhnstadt

Thomas & Nicole Fiore mit Jonathan, Louise und Elioth, Fribourg, Schweiz  
Laura hinterlässt auch ihren Bruder Louis A. & Jane Bodnar mit Familie in den USA

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 20. September 2024,  
um 10.00 Uhr auf dem Friedhof in Kronberg/Oberhöhnstadt, Steinbacher Straße, statt.

Ein besonderer Dank geht an das fürsorgliche Pflegepersonal  
des Seniorenstifts Hohenwald in Kronberg/Oberhöhnstadt.

Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende an den  
Tierschutzverein Kronberg e.V., Frankfurter Volksbank, IBAN: DE87 5019 0000 0000 6508 89

Kondolenzadresse: Familie Fiore c/o Beate Coffie, Im Galluspark 28, 60326 Frankfurt am Main  
oder [laurabodnarfiore@gmail.com](mailto:laurabodnarfiore@gmail.com)



Die Theatergruppe „die hannemanns“ trauert um ihr langjähriges Mitglied

**Gabi Müller**

Ein erfülltes Leben, das über viele Jahre aktiv dem  
Amateurtheater in Kronberg gewidmet war, ging still zu Ende.

Wir sind sehr traurig und doch auch sehr dankbar für die lange Zeit,  
in der Gabi in vielfältiger Weise vor allem im Backstagebereich viele Produktionen  
unterstützte und mit ihrem Engagement unseren Verein bereicherte.

Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrem Ehemann Gerhard und ihren Kindern.

Wir werden ihr Andenken in hohen Ehren halten.

die „hannemanns“  
Theatergruppe Kronberg e.V.







## Stellenmarkt

Aktuell

Kleines engagiertes Praxisteam sucht Verstärkung  
**Zahnmedizinische Fachangestellte**  
**ZFA (m/w/d) für Assistenz**  
**gerne mit Prophylaxe**  
**Empfang und Assistenz oder ZMV (m/w/d)**  
 Interesse geweckt? Rufen Sie uns gerne unter 06174-9987700 an  
**Zahnarztpraxis Dr. Jens Carlos Weiss**  
 Altkönigstr. 4 A 61462 Königstein bewerbung@dr-weiss.net

Für unsere Frauenarztpraxis in Bad Soden a. T. suchen wir Verstärkung  
**MFA (m/w/d)**  
**gerne interessierte Wieder-/oder Quereinsteiger**  
**in Voll-/Teilzeit oder Minijob**  
 Dr. med. Stefanie Seelig  
 Königsteiner Straße 55 · 65812 Bad Soden am Taunus  
 Tel.: 06196 9539630 · E-Mail: info@praxis-seelig.de



Der Tennisverein Oberhöchstadt sucht ab der Saison 2025 einen neuen Pächter für seine Clubgaststätte.  
 Die Clubgaststätte liegt zentral auf dem Vereinsgelände in Kronberg-Oberhöchstadt, Schöne Aussicht 21. Weitere Informationen zum Verein finden Sie auf unserer Homepage [www.tv-oberhoechstadt.de](http://www.tv-oberhoechstadt.de)  
 Der Gastraum verfügt über ca. 100 m<sup>2</sup> mit ca. 36 Sitzplätzen. Die Terrasse mit ca. 170 m<sup>2</sup> verfügt über ca. 60 Sitzplätze. Die Küche ist voll ausgestattet; Geschirr, Besteck und Gläser sind ebenfalls vorhanden.  
 Bitte richten Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer bisherigen Erfahrungen in der (Vereins-)Gastronomie und kurzer Beschreibung Ihres beabsichtigten Konzeptes für den Verein an:  
 Tennisverein Oberhöchstadt  
 z. Hd. 1. Vorsitzender  
 (1.vorsitzender@tv-oberhoechstadt.de)  
 Schöne Aussicht 21  
 61476 Kronberg

**myjob.de & Verlagshaus Taunus MEDIEN GMBH**

**Mit dem DUO erfolgreich Stellen besetzen**

Es ist derzeit die erfolgversprechendste Methode, um qualifizierte Bewerber zu erreichen. Viele unserer Kunden suchen bereits auch online nach neuen Talenten – und das mit Erfolg. Wir bieten mit einem Inserat in den Ausgaben des Verlagshauses Taunus, in Kombination mit myjob.de, eine breite Abdeckung in den Zeitungsmedien und eine benutzerfreundliche Suchmaschine, die technisch auf höchstem Niveau funktioniert.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wir organisieren das für Sie.  
 Telefon: 061 74 • 93 85 13

**Nutzen Sie jetzt unser Sommerangebot!**

Wir suchen ab sofort zuverlässige **Austrägerinnen/ Austräger**  
 gerne auch rüstige Rentnerinnen/Rentner zum Verteilen des Kronberger Boten in Kronberg-Kernstadt, Schönberg und Oberhöchstadt.



Verdienen Sie sich etwas dazu und melden sich direkt per WhatsApp 0176/47770251 oder E-Mail: [traeger-kb@hochtaunus.de](mailto:traeger-kb@hochtaunus.de)

**Verlagshaus Taunus MEDIEN GMBH**

Theresenstraße 2  
 61462 Königstein  
 Telefon 061 74/93 85-27



**Ihre Spende hilft kranken Kindern!**  
 Bitte online spenden unter:  
[www.kinder-bethel.de](http://www.kinder-bethel.de)

**Hardware-Reselling.de Computerhandel**

Wir suchen **Mitarbeiter m/w/d** für Office und Lager. Auch halbtags möglich. Bewerbung bitte per E-Mail.

## Laura Katherine Fiore, geborene Bodnar – ein Nachruf

**Kronberg (kb)** – Am 10. August verstarb zu diesem Zeitpunkt für die Familie unerwartet Laura Bodner Fiore. Die ehemalige Opernsängerin zeichnete sich stets durch ihren starken Willen, ihre Disziplin und ihr damit einhergehendes Engagement in vielen Lebensbereichen aus. Als Sopranisten verkörperte sie ihr musikalisches Handwerk außergewöhnlich lyrisch. In erster Linie war Fiore während ihres Lebens jedoch Ehefrau, Mutter und eine Persönlichkeit, die sich dem Gemeinwohl verpflichtet fühlte. So engagierte sie sich über viele Jahre ehrenamtlich für den Tierschutzverein Kronberg, die United Service Organizations (USO) und als Präsidentin der Damengruppe der deutsch-amerikanischen Steuben-Schurz-Gesellschaft. Für ihr herausragendes Engagement für die deutsch-amerikanische Freundschaft wurde ihr im Jahr 2010 die Ehrenmitgliedschaft der Steuben-Schurz-Gesellschaft auf Lebenszeit verliehen.

Laura Fiore ging in einer historisch herausfordernden Zeit in der Geschichte nach Deutschland, in ein für sie fremdes Land. Stets die Frauenrechte im Blick hatte sie bereits deutlich vor entstehenden Frauenbewegungen das Thema Gleichberechtigung der Geschlechter auf ihrer persönlichen Agenda. Ebenso lag ihr das Fördern der deutsch-amerikanischen Beziehung sehr am Herzen. Für ihre gesamte Familie war sie ein Bezugspunkt, der Geborgenheit und Stabilität sicherte.

Fiore wurde am 10. Dezember im Jahr 1936 in Cleveland im amerikanischen Bundesstaat Ohio geboren und war ungarischer Abstammung. Sie besuchte die Rocky River High School und studierte anschließend Gesang und Klavier am Cleveland Institute of Music. Im Alter von 16 Jahren zog sie nach New York. Dort beendete sie ihre Ausbildung an den Miss Hewitt's Classes und dem Finch College. Ihre weitere Gesangsausbildung erhielt sie bei Paul Aldehouse, Elsie Grünwald-Seyfert und dem Pianisten Prof. Otto Seyfert. Zu ihren ersten großen öffentlichen Auftritten zählte die Rolle der Mademoiselle Silberklang in Mozarts „Der Schauspieldirektor“ bei den Kammermusikkonzerten am Washington Square in New York unter der Leitung des Dirigenten Arnold Gamzon von der American Opera Society. Im Jahr 1961 heiratete sie den Jurastudenten Robert J. Fiore, den sie Mitte der 1950er Jahre kennengelernt hatte. Im selben Jahr folgte sie auf Anraten des dänisch-amerikanischen Tenors Lauritz Mel-



Laura Fiore, geb. Bodnar

Foto: Boris Bakchy

chior sowie ihrer New Yorker Konzertagentur William Stein dem Ruf nach Deutschland, um ihre Karriere als Opernsängerin fortzusetzen. So trat sie dann in den Jahren 1961 und 1962 an den Städtischen Bühnen Münster und 1963 und 1964 am Nationaltheater Mannheim auf. Zu ihren zahlreichen Rollen in Deutschland gehörten unter anderem Zerlina in Mozarts „Don Giovanni“, Marzelline in Beethovens „Fidelio“, Pamina in Mozarts „Zauberflöte“ und die Titelrolle in Händels „Ariadne“. Ihre Lieblingsrolle war Mimi in Giacomo Puccinis „La Bohème“. In den Jahren 1964 und 1966 wurde Fiore dann zweimal Mutter, die Söhne Robert und Michael kamen in Mannheim zur Welt. Nach einem kurzen Aufenthalt in New York erhielt ihr Ehemann ein Angebot als Strafverteidiger in einer amerikanischen Anwaltskanzlei in Frankfurt am Main, woraufhin die Familie in das damals noch selbstständige Schönberg im Taunus zog. Im Jahr 1969 wurde Sohn Thomas in Königstein geboren und 1974 zog die Familie dann nach Oberhöchstadt. Am Ende ihrer Tage war Laura Fiore auch Großmutter von drei Enkeln. Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, 20. September, um 10 Uhr auf dem Friedhof Oberhöchstadt in der Steinbacher Straße statt.

**Nachhilfelehrer (m/w/d)** in Königstein und Kronberg gesucht.  
**Tel. 06171 206 2234**

## Benefiz Golf Turnier des Lions Clubs hilft Frankfurter Bahnhofsmision und Kindern der Arche Frankfurt

**Kronberg (pf)** – Schon zum 19. Mal lädt der Lions Club Kronberg gemeinsam mit seiner Jugendorganisation, dem Leo Club Kronberg, am Freitag, 6. September, zu seinem traditionellen Benefiz Golf Turnier in den Golf- und Land-Club Kronberg ein, der als einer der schönsten Golfplätze Deutschlands gilt. Im Park des Schlosshotels treffen sich wieder Firmen und Sponsoren mit ihren Kunden, machen auf sich, ihre Produkte und Dienstleistungen aufmerksam und messen sich im sportlichen Wettkampf. Gleichzeitig tun sie Gutes, denn der Erlös des Turniers kommt gemeinnützigen Organisationen zugute, in diesem Jahr der Frankfurter Bahnhofsmision sowie der Arche Frankfurt, die mit Feriencamps Kindern und Jugendlichen ermöglicht, soziale Kompetenz zu erwerben. Abschlag für das Golfturnier ist um zehn Uhr.

Schon gute Tradition ist, dass ein Teil des Geldes, das der Lions Club Kronberg durch das Golfturnier einnimmt, der Aktion „F.A.Z.-Leser helfen“ zugutekommt, dieses Mal der Frankfurter Bahnhofsmision, nach Berlin die zweitälteste in Deutschland. Vor knapp 130 Jahren als Schutzraum für Frauen gegründet finden heute dort nicht nur Reisende, sondern auch Obdachlose, Drogenkranke oder anderweitig aus der Bahn Geworfene einen geschützten Platz, um sich aufzuwärmen, einen Tee zu trinken, die Zeitung zu lesen. Sie können duschen, bekommen saubere Wäsche, notfalls auch ein Bett und zudem Rat, welche Ämter und Beratungsstellen ihnen weiterhelfen können. Neben geh- und sehbehinderten Zugfahrenden, die zu ihren Gleisen geleitet werden, sind inzwischen auch Tausende ukrainischer Flüchtlinge dort aufgenommen und betreut worden, ehe sie an die für sie richtigen Erstaufnahmestellen weitervermittelt wurden. Eine unvergleichlich wichtige Arbeit sieben Tage in der Woche, rund um die Uhr, die täglich von 450 bis 500 Menschen in Anspruch genommen wird.

Um all das leisten zu können, wünscht sich das Team – derzeit acht Angestellte, dazu rund 40 Ehrenamtliche, Studenten und ge-

ringfügig Beschäftigte – Verstärkung durch zwei weitere Vollzeitstellen. Die andere Hälfte des Erlöses geht in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal an das christliche Kinder- und Jugendwerk „Die Arche“, das im Jahr 1995 von Pastor Bernd Siggelkow in Berlin gegründet wurde. Es macht Kinder und Jugendliche durch Zuwendung und Bildung fit fürs Leben, vermittelt ihnen Selbstwertgefühl und weckt ihre Potenziale nach dem Motto: „Wir machen Kinder stark fürs Leben!“

Es engagiert sich gegen die materiellen und emotionalen Auswirkungen von Kinderarmut und für mehr Chancengleichheit, unabhängig von sozialer und kultureller Herkunft der jungen Menschen.

Im vergangenen Jahr ermöglichte der Lions Club Kronberg Lerncamps für Zwölf- bis 16-Jährige, um Bildungslücken zu füllen und sie fit zu machen für wichtige Prüfungen. In diesem Jahr geht es um das Gewinnen und Einüben sozialer Kompetenzen. In wunderschöner Umgebung in einer Hütte im Allgäu mit Bergen, Wiesen, Wäldern, einem Bauernhof mit vielen Tieren und einem See in der Nähe müssen sich die Teilnehmenden bei Begegnungen mit Tieren auf dem Bauernhof, Klettern an Felsen, Wildwasserrafting und Schwimmen im See oft mutig erweisen und über ihre Grenzen gehen.

Dabei erfahren und erleben sie aber auch, dass sie sich gegenseitig helfen und aufeinander verlassen können. Ausgewählt für die Camps wurden Kinder, die Störungen in ihrem Verhalten aufweisen, sich oft nur schwer integrieren können. „Sie werden durch eine solche Woche in ihrer Identität gestärkt, können teilweise besser ihre eigenen Bedürfnisse formulieren und achtsamer mit dem Respekt und den Bedürfnissen anderer umgehen“, erläutert Daniel Schröder, Organisator der Camps. „Viele Firmen unterstützen uns seit vielen Jahren, weil sie von der hohen Qualität der Veranstaltung und den sorgfältig ausgewählten Spendenzwecken überzeugt sind“, betont Ralf Darpe vom Organisationsteam des Lions Clubs.

## Immobilien

Aktuell

**Haus-t-raum**  
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

**Liederbach**  
Schicke 2 Zi-WHg, 66 m<sup>2</sup> im 2. OG, Fahrstuhl, großer Sonnenbalkon mit Markise, Tageslichtbad für **nur 230.000,- €**.  
Bj. 1971, Verbrauch 146, Klasse E, Gas  
**☎ 06174 - 911 75 40**

**Haus-t-raum**  
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

**Königstein**  
Dach-Maisonette in 1A-Innenstadtlage, 126 m<sup>2</sup> Wfl., schöne Sonnenloggia mit Fernblick, EBK für **nur 1.550,- €** zzgl. NK/KT.  
Verbrauch 137,71, Klasse E, Bj 1992, Gas  
**☎ 06174 - 911 75 40**

**Haus-t-raum**  
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

**Wohlfühlhaus in Rosbach vor der Höhe**  
471 m<sup>2</sup> Sonnengrd. 175 m<sup>2</sup> Wfl., 6 Zi., modernes Bad für **nur 649.000,- €** inklusive EBK.  
Bj. 1986 Verbrauch 128,89 Klasse D, Öl  
**☎ 06174 - 911 75 40**

**Haus-t-raum**  
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

**Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen/vermieten?**  
Gerne erstellen wir Ihnen **kostenlos und unverbindlich eine Schätzung.**

**Kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie**

**Verkauf • Vermietung**  
**☎ 06174 - 911 75 40**

Beachten Sie unseren Immobilienmarkt!

**Haus-t-raum**  
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

**WEG: Prozesskosten dürfen auch auf erfolgreiche Kläger umgelegt werden**

Prozesskosten, die in einem Beschlussverfahren einer Wohnungseigentümergeinschaft entstehen, müssen auch von den siegreichen Klägern anteilig getragen werden müssen. Das hat der Bundesgerichtshof (BGH) entschieden (V ZR 139/23). Das Urteil basiert auf dem reformierten Wohnungseigentumsgesetz von Dezember 2020. Dieses besagt, dass alle Mitglieder einer Gemeinschaft an den Verwaltungskosten beteiligt sind, einschließlich der Prozesskosten aus Beschlussklageverfahren.

In vorliegenden Fall hatten drei Wohnungseigentümerinnen aus Rostock erfolgreich gegen einen Gemeinschaftsbeschluss geklagt. Das Amtsgericht verpflichtet die Wohnungseigentümergeinschaft dazu, die Kosten des Verfahrens zu tragen. Die Kosten von rund 800 Euro pro Wohnungseigentümergeinschaft wurden sodann über eine Sonderumlage auf alle acht Wohnungseinheiten umgelegt, also auch auf die erfolgreichen Klägerinnen. Dagegen gingen sie mit einer Anfechtungsklage vor.

Ohne Erfolg. Der BGH bestätigte, dass die Prozesskosten zu den üblichen Verwaltungskosten zählen und somit gerecht verteilt werden müssen. Laut BGH sei allerdings „nicht von der Hand zu weisen, dass diese Kostenfolge – insbesondere in kleinen Gemeinschaften – potenzielle Beschkläger von einer Klage abhalten kann“. Es fehle allerdings an einer planwidrigen Regelungslücke. Diese liegt nur dann vor, wenn ein Gesetzgeber eine Situation versehentlich nicht geregelt hat.

Ihr  
*Dieter Gehrig*  
Dieter Gehrig

Quelle: immonewsfeed  
Haus-t-raum Immobilien GmbH · Altkönigstr. 7 · 61462 Königstein  
E-Mail: info@haus-t-raum.de · www.haus-t-raum.de

Angaben ohne Gewähr.

**Neuer Showroom mit über 400 m<sup>2</sup> Fläche**

**AUSSTELLUNG:**  
Parkettböden  
Vinylböden  
Möbel  
Küchen  
Fenster  
Haustüren  
Innentüren  
Treppen  
Terrassenböden  
Pflegemittel

Frankfurter Straße 51  
65779 Kelkheim  
Tel. 06195 - 7204240  
www.schreinerpreuss.de  
E-Mail: info@schreinerpreuss.de

**Schreiner Preuß GmbH**  
Raumgestaltung in Holz

**PaX**  
FENSTER UND TÜR  
Partnerbetrieb

**WaDiKu**  
Entrümpelungen von A-Z  
M. Bommerheim

**Wohnungsauflösung**

**Dienstleistungen**  
**Kurierdienste**

Mobil: 0176-45061424  
E-Mail: wadiku@aol.com

## TEVC Jugend mit Doppelsieg bei den Hessischen Meisterschaften

**Kronberg (kb)** – Mit dem Start der Sommerferien hatten sich zwar die 20 Jugendmannschaften des Tennis- und Eissport-Vereins Kronberg (TEVC) eine kleine Verschnaufpause verdient, gleichzeitig ging es für einige Spieler mit den Hessischen Meisterschaften der Jüngsten (12. bis 14. Juli) und der Jugend (15. bis 17. Juli) weiter. Bei sehr heißen Temperaturen um die 30°C und intensiver Sonnenstrahlung gehörte der TEVC mit insgesamt elf Teilnehmern nicht nur quantitativ zu den stärksten Vereinen, sondern konnte auch mit hervorragenden Ergebnissen überzeugen. Dabei stach besonders die Altersklasse der U14 hervor. Hier dominierte der TEVC das Geschehen wie lange nicht und konnte sowohl die Konkurrenz der Mädchen als auch der Jungen gewinnen. Unter den Augen von Cheftrainer Sascha Lehmann setzte sich Maximilian Achhammer von Roeder bei den Jungen ohne Satzverlust durch und konnte als ungesetzter „Starter“ die Konkurrenz klar hinter sich lassen. Anschließend kämpfte sich Bianca Kunst bei den Mädchen im Finale nach verlorenem ersten Satz zurück und gewann schließlich in drei Sätzen. Sowohl Max als auch Bianca führen beim TEVC die erfolgreichen U15 Mannschaften an, die beide „in der höchsten Liga aufschlugen“. Mit der U18 spielt Max zusätzlich um den Aufstieg in die Bezirksoberliga. Weiterhin musste sich Zoe Kammandel, die in der U18 Mannschaft für



Das Titelträgerduo Bianca Kunst und Maximilian Achhammer von Roeder **Foto: privat**

den TEVC spielt, in der U16 erst im Halbfinale geschlagen geben. Auch alle anderen Teilnehmer zeigten beherztes und kämpferisches Tennis bei großer Hitze und selbstverständlich ist schon die Teilnahme von weiteren acht Spielerinnen und Spielern (U10: Felix Busch, U11: Adrian Hack, Johann Stollenwerk, Constantin Achhammer von Roeder, U12: Ida van Aerssen, Tim Funke, U14: Lieselotte Gradhand, U18: Theo Seifried) ein Achtungserfolg für die Jugend- und Trainingsarbeit beim TEVC.

## SG Oberhöchstadt gegen Eintracht Frankfurt – teuer erkauftes Remis



Bestens gelaunt, auf dem Platz gleichzeitig gefordert: Gehfußballer der SG Oberhöchstadt und Eintracht Frankfurt **Foto: privat**

**Kronberg (kb)** – Das Hinspiel im September 2023 am Frankfurter Riederwald endete für die SG Oberhöchstadt mit einem Sieg von 9:14 Toren gegen die Eintracht. Entsprechend groß war die Euphorie der durchaus von Erfolg verwöhnten Oberhöchstädter Spieler während des Heimspiels am 18. August. 60 Zuschauerinnen und Zuschauer wohnten dem fußballerischen Spektakel bei. Zur Überraschung der Heimmannschaft agierte die Eintracht aus Frankfurt jedoch sehr diszipliniert. „Gehstark“ unter Mithilfe ihres präzisen Passspiels suchten die Frankfurter den Weg zum Tor. Nach dem zweiten Viertel lag die Eintracht verdient mit 4:6 Toren in Führung. Gespielt wird, wie bei den Gehfußballern üblich, viermal 15 Minuten, mit kleinen Pausen. Auf dem Oberhöchstädter Platz spielten die „Fichtegickel“ wie ein aufgeschuchter Hühnerhaufen. Unkonzentriertheit und ein Konzert von Meckereien begleiteten das Spiel in der ersten halben Stunde auf der Oberhöchstädter Seite. Danach besann man sich jedoch auf vorhandene Stärken. So gelang es dann in der letzten Viertelstunde, mit 7:6 in Führung zu gehen. Leider glich die Eintracht noch in der letzten Minute aus und man trennte sich unentschieden mit 7:7 Toren. Wie sich herausstellte, in Bezug auf die Physis einiger Oberhöchstädter, ein „teuer errungenes“ Remis. M. Hildmann (Achillessehne) und Michael Müller (Knien) werden für mehrere Monate ausfallen. Es spielten für die SG Oberhöchstadt: V. Conradi, S. Corthaus, M. Zimpel, M. Hildmann, B. Heynen, J. Lausberg, J. Hildmann, M. Müller, Matze Müller und G. Hirt. Wie bei den Gehfußballern üblich, wurde im Anschluss an das Spiel bei Grillwurst, „Äppler“ und Bier das gemeinsame Spiel gefeiert.

## Lateinamerikanische Rhythmen im sommerlichen Park des Altkönig-Stifts



Tatyana Kleinschmidt begrüßte Samstagmittag die Gäste, die zum Open-Air-Konzert mit dem „Cuarteto Mosaico“ in den Park des Altkönig-Stifts gekommen waren.

**Foto: Wilfried Schumacher**

**Kronberg (pf)** – Ein strahlend blauer Himmel, hochsommerliche Temperaturen, ein leichter Wind, der durch die Blätter der Bäume im Park rauschte und für erfrischende Abkühlung sorgte, grüne, gelbe und rote Äpfel, die zwischen den Blättern hervor leuchteten und dazu die beschwingten Rhythmen lateinamerikanischer Musik – schöner hätte am Samstag die Kulisse für das Nachmittagskonzert im Park des Altkönig-Stifts nicht sein können. Mit dem „Cuarteto Mosaico“ setzte das Altkönig-Stift nach zweijähriger Pause die Tradition seiner Parkkonzerte fort. Vorstandsmitglied Tatyana Kleinschmidt hieß Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Gäste aus der näheren und weiteren Umgebung auch im Namen ihres Vorstandskollegen Boris Quasigroch herzlich willkommen, ehe Querflötistin Britta Roscher die Moderation übernahm. „Wir kommen alle aus der Region, kennen uns schon lange, haben zum Teil zusammen studiert und haben uns zusammengetan, weil wir Lust auf diese Musik hatten,“ erzählte sie.

Und das merkte man ihnen auch an, als sie schwingvoll mit einem Tango aus Uruguay ihr Freiluftkonzert eröffneten. Gitarrist Andres Rosales, der die drei Musikerinnen begleitete, – neben Flötistin Britta Roscher, E-Bassistin Nina Hacker und Schlagzeugin Uta Wagner –, stammt aus Kolumbien, wo er auch einen Teil seines Studiums absolvierte, ehe er seine Ausbildung in den Vereinigten Staaten und Deutschland fortsetzte und abschloss. Er spielt nicht nur Gitarre, sondern komponiert auch. Seine Werke wurden schon in Deutschland vom Bridges Kammerorchester aufgeführt, in Kolumbien von der Sinfonica Nacional de Colombia und in den Vereinigten Staaten

vom New Jersey Symphony Orchestra. Seit dem Jahr 2019 gehört er als Gitarrenlehrer zum Team der Musikschule Taunus in Eschborn. Für ihr Konzert im Park hatten die Vier vom „Cuarteto Mosaico“ Melodien bekannter Komponisten aus Südamerika für ihr Ensemble arrangiert: Tango, Samba und Bossa Nova, eine Mischung aus Samba und Jazz, wie die Moderatorin ihrem Publikum erklärte. Für das langsame Stück „Lamentos“ aus Brasilien wählte sie die Altflöte mit ihrem warmen Klang. Und als ein Windstoß ihre Noten vom Pult blies, meinte sie schelmisch: „Das war so eingeplant für die Soli von Andres Rosales und Nina Hacker.“

Auch eine Komposition des Franzosen Renaud Garcia-Fons „Berimbass“ stand auf ihrem Programm, der als einer der virtuosesten Kontrabassisten in der Weltmusik und im Jazz gilt. Und der Bossa Nova „Batida diferente“, übersetzt „Der andere Rhythmus“, des brasilianischen Mundharmonika-Virtuosen und Komponisten Mauricio Einhorn, der als Sohn österreichischer Einwanderer in Rio de Janeiro zur Welt kam. Und natürlich durfte auch ein Werk des berühmten Argentiniers Astor Piazzolla nicht fehlen, Begründer des Tango Nuevo, einer Weiterentwicklung des traditionellen Tango Argentino.

Mit seinem bekannten „Libertango“ ging das Konzert im Park zuende. Aber es gab noch eine Zugabe, den „Samba for Carmen“ des kubanischen Jazz-Saxophonisten und -Klarinettenisten Paquito D’Rivera, mit dem sich das Ensemble für den Beifall des Publikums bedankte, das im Schatten der Bäume mit sichtlichem Vergnügen und wippenden Füßen den beschwingten Rhythmen an einem perfekten Augustnachmittag zugehört und gelauscht hatte.

**Kronberger Lichtspiele**  
mein Kino...

5. 9. – 11. 9. 2024

**77 Jahre**  
Pfadfinder Kronberg –  
Vaya con dios  
Fr. 16.30 Uhr

**Alles Fifty Fifty**  
Do., Fr., So.–Mi. 20.15 Uhr  
Sa. + Mo. 17.30 Uhr

**Horizon**  
Sa. 20.15 Uhr; So. 16.30 Uhr

**Film- & Gaumen-Genuss –  
„Immer wieder Dienstag“**  
19. 9. – 19.30 Uhr mit  
Whiskytasting

www.kronberger-lichtspiele.de  
Klimatisiert 06173/ 7 93 85

**OPEL-ZOO**  
Erholung • Bildung • Forschung • Artenschutz



Ganzjährig täglich geöffnet!  
Winterzeit: 9 bis 17 Uhr  
Sommerzeit: 9 bis 18 Uhr  
Juni, Juli, August: 9 bis 19 Uhr

www.opel-zoo.de

**AUKTIONSHAUS Oberursel**  
Jetzt einliefern zur nächsten Versteigerung!  
Fuchstanzstraße 33 · Tel. 06171-2790467  
www.auktionshaus-oberursel.de


**Hier könnte Ihre Werbung stehen!**

**Hackerangriff, Virenbefall?**  
Wir helfen sofort mit unserem IT Security Team!  
Über 600 Firmenkunden vertrauen uns.  
Tel. 061 72-17 17 10  
www.Arbor-Link.de

**Das Wochenendwetter wird Ihnen präsentiert von:**

**Elektrotechnik Ritschel**  
Inh. Martin Ritschel  
Oberurseler Straße 5 · 61476 Kronberg  
Tel.: 06173 950102 · Fax: 06173 950103  
info@elektro-ritschel.de  
www.elektro-ritschel.de

Beratung \* Planung \* Ausführung \* Service



**Freitag** 28 21  
**Sonntag** 17 9  
**Samstag** 17 10

**Anzeigenannahme:**  
caruso@hochtaunus.de

**Tagesausflug des „Partnerschaftsvereins Porto Recanati“ nach Heppenheim**



Ausflügler des Partnerschaftsvereins vor historischer Kulisse in Heppenheim Foto: privat

**Kronberg (kb)** – In diesem Jahr fand ein Tagesausflug des Partnerschaftsvereins Kronberg-Porto Recanati statt, und zwar nach Heppenheim an der Bergstraße. Pünktlich um 10 Uhr ging es am 28. August bei strahlendem Sonnenschein los. Nach einem kleinen Spaziergang durch die schöne Fußgängerzone der Bergstraßengemeinde erreichte man dann den idyllischen Marktplatz. Dort warteten zwei engagierte Stadtführer, die im Anschluss viel Wissenswertes und Interessante zur Stadt zum Besten gaben. Währenddessen ging es durch das „Fauleviertel“, vorbei an Häusern aus dem Jahr 1422. Im weiteren Verlauf erreichte man den „Dom der Bergstraße“, Heppenheims St. Peter-Kirche. Es ging weiter zum

Kurmainzer Amtshof. Weiterhin erfuhren die Ausflügler, dass zahlreiche Kronberger Ritter im Mittelalter in Heppenheim ansässig wurden. Nach einer kleinen Pause ging es weiter zu Brauerei und Gasthof „Halber Mond“ zu einer Brauerei-Führung. Der Gasthof erlangte bereits im Jahr 1847 Bedeutung als Versammlungsort zur demokratischen Entwicklung Deutschlands. Im Jahr 1949 wurde dort zudem die FDP gegründet. Der Braumeister führte die Interessierten ausführlich in das Geheimnis des Bierbrauens ein und lud zu Kostproben ein. Der Ausflug wurde am Schluss durch einen Besuch im Biergarten der Brauerei unter schattenspendenden Kastanienbäumen abgerundet.

**Drittes Oberhöchstädter Blechkuchenfest – ein Fest für Leib und Seele**

**Oberhöchstadt (kb)** – Bei angenehmem Spätsommerwetter feierten über 60 begeisterte Gäste am vergangenen Sonntag das dritte Oberhöchstädter Blechkuchenfest auf dem Porto-Recanati-Platz. Beim gemütlichen Kaffeetrinken und Kuchenessen bot das Fest gleichzeitig einen wunderbaren Anlass, um gemeinsames Wissen über Oberhöchstadt zu teilen, alte Bekanntschaften zu pflegen und neue Geschichten über den schönen Ort zu erfahren. Hans Georg Heil präsentierte seine selbst gestalteten Fotoalben samt zahlreichen Erinnerungen. Seine liebevoll zusammengestellten Alben boten einen mehr als interessanten Blick auf die Geschichte und das Leben in Oberhöchstadt und wurden von den Besuchern mit großem Interesse durchstöbert. Auch in diesem Jahr war der Kronberger Altstadtkreis eine große Unterstützung und stellte spontan Zelte zur Verfügung, nachdem die bestellten Sonnenschirme nicht geliefert werden konnten. Dank dieser schnellen Hilfe konnten die Gäste den Nachmittag geschützt vor der Sonne genießen. Die heimlichen Stars des Fests waren jedoch die Blechkuchen, die von den zahlreichen Bäckerinnen und Bäckern aus dem Ort gespendet wurden. Annette Hildmanns selbst gebackener Mirabellenkuchen kam bei der Besucherschaft besonders gut an. Der Kuchen reihte sich perfekt in die Vielfalt der angebotenen Köstlichkeiten ein und trug maßgeblich zur gemütlichen Atmosphäre bei. „Wenn ‚Heckstadt‘ die Bänke aufstellt, ist es selbstverständlich, dass viele im Ort ihre selbst gebackenen Kuchen zur Verfügung stellen“, sagte Gabi Holler. „Es war wieder einmal beeindruckend zu sehen, wie alles wie ein



Renate Kuczka war eine der Personen, die sich um das leibliche Wohl Oberhöchstads kümmerte. Foto: privat

Uhrwerk funktionierte – jeder packte mit an, vom Aufbau bis zum Abbau.“ Übrigens: Am 14. September lädt der frischgebackene Saalburg-Preisträger Hans-Peter Borsch zu einer Sommerwanderung entlang der ehemaligen und aktuellen „Seen“ Oberhöchstads ein. Startpunkt ist um 14 Uhr auf dem Gelände der Firma Accenture.

**Bauen & Wohnen**

**Design auf den Punkt gebracht – „Red Dot Award“ für innovatives Wassersystem**



Designprämiert mit dem „Red Dot Award“: Das Wassersystem „BLANCO CHOICE.All“ mit der in vier eleganten Farben erhältlichen Armatur „BLANCO ICONA“ begeistert auf der ganzen Linie. (Foto: epr/BLANCO)

ist der „Red Dot Award“ das Pendant in puncto Design. Die Premiummarke BLANCO hat die begehrte Trophäe gleich für drei Neuheiten, die für den Wasserplatz in der Küche entwickelt wurden, erhalten. Vor allem das Wassersystem „BLANCO CHOICE.All“ mit der in vier eleganten Farben erhältlichen Armatur „BLANCO ICONA“ besteht auf der ganzen Linie: Per Dreh- und Fingertipp liefert „BLANCO ICONA“ gefiltertes Wasser – gekühlt in still, medium-sprudelnd oder voll sprudelnd sowie auf Knopfdruck auch kochend heißes Wasser. Ein LED-Ring dient der optischen Kontrolle der Wasserart. Mehr über den hochwer-

tig ausgestatteten Küchenwasserplatz gibt es unter [www.blanco.de](http://www.blanco.de)



Wasser zapfen ganz nach Gusto: Per Dreh- und Fingertipp liefert die prämierte Armatur „BLANCO ICONA“ gefiltertes Wasser – gekühlt in still, medium-sprudelnd oder voll sprudelnd sowie auf Knopfdruck auch kochend heißes Wasser. (Foto: epr/BLANCO)

**WaDiKu**  
Entrümpelungen von A-Z  
M. Bommersheim

**Wohnungsauflösung**

**Dienstleistungen Kurierdienste**

Mobil: 0176-45061424  
E-Mail: wadiku@aol.com

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543  
Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen  
[www.oberurseler-forstdienstleistungen.de](http://www.oberurseler-forstdienstleistungen.de)

**Haus-t-raum**  
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

**Verkauf Vermietung Finanzierung**

Altkönigsstraße 7 · 61462 Königstein  
Telefon 06174 - 911754-0  
[www.haus-t-raum.de](http://www.haus-t-raum.de)